

# TÄTIGKEITSBERICHT

**Referat:** Sozialreferat

**Zeitraum:** SoSe 2024

**Referentin:** Rosa Tauber

**Sachbearbeiter\_innen:** Adrian Schönbuchner, El Schöffauer, Lina Brantsch,  
Eva Schoop (Studieren mit Kind)

## 1) Fördertopf für Psychotherapie und klinisch psychologischer Behandlungen

Dieses Semester lag ein großer Fokus auf dem Wiederaufrollen des Zuschusstopf für Psychotherapie und klinisch psychologische Behandlungen. Studierende hatten dabei die Möglichkeit 10 Einheiten ihrer Psychotherapie mit bis zu EUR 550,- (unter Supervision 14 Einheiten und bis zu EUR 560,-) von uns bezuschussen zu lassen. Der Zuschusstopf startete am 16.01.2024 und lief bis zum 30.04.2024. Die Vergabe der Fördergelder basierte auf dem „first come, first serve“ Prinzip. Es konnten insgesamt 372 Anträge gefördert werden.

## 2) Beratungstätigkeit

### a) Reguläres Beratungsangebot

Das Referat dient als zentrale Anlaufstelle für Studierende bei Fragen, Unklarheiten und Problemen bezüglich Unterstützungsmöglichkeiten, wie Stipendien, Beihilfen und mehr. Außerdem bietet das Sozialreferat Beratung zum Thema Versicherungen an. Der Großteil der Beratung fand online per E-Mail statt. Es wurde jedoch auch mehrmals die Woche Beratung in Präsenz angeboten, diese wurde jedoch nicht so frequentiert genutzt.

### b) Besonderes Beratungsangebot

Ende Juni haben wir als Sozialreferat gemeinsam mit dem Referat für Heime und Wohnen, der GPA und der GPA Jugend zwei Spritzerstände organisiert, bei denen Studierende ihre Dienstverträge und Ähnliches vor Ort am Campus checken lassen konnten. Dieses Angebot wurde sehr gut angenommen. Es haben sich auch Studierende per Mail bei uns gemeldet, wenn sie keine Zeit hatten ihre Dienstverträge vor Ort ansehen zu lassen. Diese wurden dann weitergeleitet an die GPA. Diese Art von Beratungsangebot ist sehr beliebt bei Studierenden und es wird angestrebt, so etwas wieder zu veranstalten.



### 3) Laufende Arbeit

Interne Sitzungen, um die Arbeit im Referat zu koordinieren, sowie Beratungen (per Mail oder unter dem Semester in Präsenz) finden laufend statt. Es finden regelmäßig Referats Jour Fixes statt, bei denen immer mindestens eine Person des Sozialreferates anwesend ist, um sich mit den anderen Referaten und dem Vorsitzteam der ÖH Uni Innsbruck auszutauschen. Wir stehen im Austausch mit der ÖH Bundesvertretung und anderen Hochschulen. Außerdem tauschen wir uns regelmäßig mit der Stipendienstelle Innsbruck aus und zwei Vertreter\_innen der ÖH sitzen im Stipendensenat, um dort die Interessen der Studierenden zu vertreten.

### 4) Sozialfonds

Die ÖH Uni Innsbruck bietet Studierenden die Möglichkeit, finanzielle Unterstützung in Form einer Einmalzahlung von bis zu EUR 500,- anzusuchen. Eine Aufgabe dieses Semesters war es, die Richtlinien eben dieses Fonds anzupassen, da diese noch aus dem Jahr 2010 stammten und nicht mehr der Lebensrealität vieler Studierender entsprachen. Es wurden die Maximalbeträge, die in bestimmten Lebensbereichen ausgegeben werden dürfen, massiv angehoben, da diese nicht mehr realistisch waren. Bei dem Festlegen der neuen Maximalbeträge wurden die Daten der Richtlinien des Sozialfonds der Bundes ÖH herangezogen. Wir erhoffen uns durch die neuen Richtlinien mehr Studierende in finanziellen Notlagen zu erreichen und unterstützen zu können. Das Angebot wird jedoch noch nicht viel genutzt. Daraus schließen wir, dass viele Studierende nicht wissen, dass die ÖH der Uni Innsbruck so ein Angebot anbietet. Im nächsten Semester wird im Referat besprochen, wie man dieses Angebot mehr an die Studierenden bringen kann.

### 5) Studierende mit Kind und Luftabon

Eine Aufgabe des Sozialreferats der ÖH Uni Innsbruck ist es außerdem Unterstützung für Studierende mit Kind anzubieten. Dazu gehört vor allem die Beratung, die im Referat von Eva Schoop übernommen wird, da sie als Sachbearbeiterin für Studierende mit Kind zuständig ist. Ein anderes Projekt, das wir dieses Semester wieder aufgerollt haben, ist der Kooperationsvertrag mit der Kinderkrippe Luftabon. Diese wird geleitet von einem Verein, der Studierenden und Mitarbeiter\_innen der LFU Kinderbetreuung anbietet. Die Preise sind für Studierende jedoch trotzdem oft nicht stemmbar und aufgrund dessen hat sich die ÖH die Aufgabe gestellt, diesen Studierenden finanziell unter die Arme zu greifen. Es fanden Treffen mit dem Vereinsobmann und der KassiererIn statt und es wurde sich darauf geeinigt, dass die ÖH Uni Innsbruck einen Kooperationsvertrag in Höhe von EUR 12.500,- mit dem Verein abschließt, um den Studierenden finanzielle Sicherheit im Bereich der Kinderbetreuung zu gewähren. Dieses Angebot wird sehr gut angenommen.



6) Pläne für das Wintersemester 24/25

- Wenn möglich: Wiederaufrollen des Fördertopfes für Psychotherapie und klinisch psychologischen Behandlungen
- Gemeinsam mit Stipendienstelle Studierenden die Studienbeihilfe und andere finanzielle Unterstützungen näherbringen
- Eltern-Kind-Cafés für Studierende mit Kind
- Aktualisierung des FAQ und der Dokumente auf der Website des Sozialreferates

